

Im Abendroth,

von G. Lappé.

Stens aus Faust, Mignons Gesang
von Goethe.

in Musik gesetzt für

eine Singstimme

mit Begleitung des Piano Forte

von

FRANZ SCHUBERT.

NACHLASS N^o 20.

Eigenthum der Verleger.

Eigenthum der Verleger

Leipzig, Aug. Cranz.

Brüssel, A. Cranz London, Cranz & C^o

N^o 4268.

17524

2 Fr Schubert's Nachlass,
20^{tes} Heft.

IM ABENDROTH,

VON C. LAPPE.

Sehr langsam.

Singstimme.

O wie schön ist dei = ne Welt,

Pianoforte.

pp

fp

Va = ter, weñ sie guld = en strah = let, wenn dein Glanz her = nie = der fällt und den Staub mit Schimmer

mah = let, wenn das Roth, das in der Wol = ke blinkt in mein stil = les Fenster sinkt,

pp

könnt ich kla - gen, könnt ich za - gen, ir - re seyn an dir und mir

crese. *p*

Nein, ich will im Bu - sen tra - gen deinen Himel schon all - hier, und diess Herz, eh' es zusam - men bricht

crese. *f* *p*

trinkt noch Gluth und schlürft noch Licht, trinkt noch Gluth und schlürft noch Licht.

pp *dim.*

SCENE aus FAUST,

VON GOETHE.

Sehr langsam. (Böser Geist)

Singstimme. *Recit:* Wie anders, Gretchen war dir, als du noch voll Un-schuld hier zum Al-tar

Pianoforte. *pp*

tratst, aus dem vergrif-fnen Büchelchen Ge-be-the lalltest, halb Kin-der = spiele, halb Gott im Her-zen!

Gretchen! wo steht dein kopf? in deinem Her-zen, welche Missethat?

pp *resc.*

(immer geschwinder.)

Beth'st du für deiner Mut - ter Seele, die durch dich zur lan - gen lan gen Pein hin - ü - ber

a tempo.

schief. Auf dei - ner Schwelle wessen Blut ?

Und unter deinem Herzen regt sich's nicht

quillend schon ?

und ängstigt dich und sich mit ahnungsvol - ler Gegen - wart ?

Gretchen.
(Mit steigender Angst.)

Weh! Weh! wär ich der Ge-danken los, die mir her = über und hinü-ber gehen wider mich!

esce.

Langsam.

(Chor.) Di - es i - rae, di - es i - la solvet saeculum in fa-vil = la.

(Böser Geist)

Recit.: Grim fasst dich, die Posau-ne tönt! Die Gräber be-ben und dein Herz, aus A-schenruh zu Flammen =

(Gerechten.)

qua - len wie der auf = ge = schaffen, hebt auf! Wär ich hier weg, mir ist, als ob die

Langsam

(Chor) tu lex er so

Or - gel mir den A - them ver - setze, Ge - sang mein Herz im tiefsten Lüs - te

eum se = de = bit, quid quid la - tet ad - pa = re = bit, nil in - ul - tum re - ma - ne - hit.

(Gretchen.)
 Recit: Mir wird so eng! die Mau-er-pfeiler befan-gen mich

(Büßer Geist.)
 das Ge-wöl-be drängt mich, Luft! Luft! Ver-birg dich, Sünd und Schande bleibt nicht ver-bor-gen!

Langsam.
 Luft! Licht! We-he dir! (Chor) Quid sum mi-ser-tunc die-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga

tu = rus? eum vix ju = stus eum vix ju = stus sil se = eu = rus.

(Böser Geist.)

Recit: Ihr Antlitz wenden Ver = klär = te von dir ab, die Hän = de dir zu reichen schauerts den Reinen, Weh!

Langsam.

(Chor) Quid sum mi = ser tunc die = tu = rus? quem pa = tro = num ro = ga = tu rus?

MIGNONS GESANG,

(aus Wilhelm Meister)

VON GOETHE.

Mässig.

Singstimme.

1. kennst du das Land? wo die Ci = tro = nen blühn, im dun = keln Laub die
 2. kennst du das Haus? auf Säu = len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte.

p

Gold = o = ran = gen glühn, ein san = fter Wind vom blau = en Him = mel
 schim = mert das Ge = mach, und Mar = mor = bil = der stehn und sehn dich

weht, die Myr = the still und hoch der Lor = beer steht,
 an, was hat man dir, du ar = mes kind, ge = than?

*cresc.**decresc.*

a piacere *Etwas geschwinder.*

kennst — du es wohl?

Da = hin, da = hin da = hin möcht ich mit

dir, o mein Ge = lieb = ter, zieh, da = hin

crese.

da = hin, da = hin da = hin möcht' ich mit dir, o

mein Ge = lieb = ter, ziehn, da = hin, da = hin, da =

hin, da = hin

f *p* *cresc.*

Mässig

3 heusst du den Berg —, und sei = nen Wol = ken = steg ! das Maul = thier sucht im

Ne = bel sei = nen Weg . In Hö = len wohnt der Dra = chen al = te

Brut , es stürzt der Fels und ü = ber ihn die Fluth !

decrease .

Etwas geschwinder.

keunst — du es wohl .

pp *p*

Da = hin , da = hin , da = hin geht un = ser

Weg , o Va = ter , lass uns ziehn , da = hin

fz *esce.*

, da = hin, da = hin, da = hin geht un ser Weg, u
 erese.
 Va = ter, lass uns ziehn, da = hin, da = hin, da
 hin, da = hin

Empfehlenswerthe Lieder

aus dem Verlage von
Aug. Cranz, Leipzig. London, Cranz & Co

Schrammel, Joh. Op. 143. Liebestraum. Walzerhft.

M. 1.-

Wann u - ber den bis - henden Bau - ren ver-dämmert das
A - heid-zeils Pochel - mid fern wie aus himm-lischen Rau -

Vollstedt R. Op. 115. Die erste Tiarche

M.-80

Moderato. *Alto. Ausgele - Trif. Ausgele - Gdur.*
Die er-ste Lar-che hat ich froh - lobt sin - gen, doch
Ich hat erst am Vau - an Kin - nern zelt -

Strauss, Joh. Op. 410. Frühlingstimmen. Walzer

M. 2.50

Pizzicato
Für Soprän - Gesellen für tiefer Stimmlitzen G für und Frau.
Die Ler-che in Neu - e Holt erdreich, der

Vollstedt R. Op. 121. Er hat mich geküsst.

M. 1.20

Lebenshthlich.
Er hat mich geküsst. Was spricht dann die - ze so?
Und

Thun - wild weilt so heit -

hieß du nicht so still und froh? Ist nicht so tugend-er - ken

Suppe, F. v. Das Vergessmännlein.

M.-80

Mit Zorn und Bitterkeit.
Du Bil-dne die an Ras-riehend beim Abschied hin gespricht,

Wagner F. Frage der Sterne. Walzer-Rondo.

M. 1.20

Tempo di Valse.
Frage der Sterne.
den, wenn derin See - le in die - be er -

hieß ihn mit wehentlichem Blick mit in die Hand gedrückt. Ich